

Globalbudget "Militär und Bevölkerungsschutz" (Erfolgsrechnung); Produktegruppenziele und Verpflichtungskredit für die Jahre 2013 bis 2015

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 11. September 2012, RRB Nr. 2012/1827

Zuständiges Departement

Volkswirtschaftsdepartement

Vorberatende Kommission(en)

Finanzkommission

Justizkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	3
1. Einleitende Bemerkungen.....	5
1.1 Militär	5
1.2 Zivilschutz	5
1.3 Katastrophenvorsorge	6
2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates.....	6
3. Leistungserbringer	7
4. Leistungsauftrag und Saldovorgabe	7
4.1 Produktgruppen.....	7
4.1.1 Produktgruppe 1: Militär	7
4.1.2 Produktgruppe 2: Zivilschutz	8
4.1.3 Produktgruppe 3: Katastrophenvorsorge	8
4.2 Saldovorgabe (Verpflichtungskredit)	9
4.3 Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur vergangenen Globalbudgetperiode	9
4.3.1 Veränderungen im Leistungsauftrag	9
4.3.2 Vergangene Globalbudgetperiode	10
4.3.3 Neue Globalbudgetperiode	10
5. Finanzströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget	11
6. Rechtliches.....	11
7. Antrag.....	11
8. Beschlussesentwurf	13

Kurzfassung

Diese Vorlage befasst sich mit dem Globalbudget "Militär und Bevölkerungsschutz" und dessen Verpflichtungskredit für die Jahre 2013 bis 2015.

Die Bundesgesetzgebung weist den Kantonen in der Umsetzung der Wehrpflicht und im Militärbereich Aufgaben und Verantwortlichkeiten zu. Dem Amt für Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) obliegt der Vollzug auf Stufe Kanton. Es ist verantwortlich gegenüber Bundesstellen, militärischen Kommandostellen und allen im Kanton wohnhaften Wehrpflichtigen.

Die Bundesvorgaben im Bereich Zivilschutz werden im kantonalen Kompetenzzentrum Zivilschutz (ziko) umgesetzt. Dort wird die kantonale Ausgestaltung des Zivilschutzes definiert sowie deren Umsetzung in den Regionen und Gemeinden überwacht. Ebenso werden dort die Zivilschutzangehörigen ausgebildet.

In der Abteilung Katastrophenvorsorge des AMB werden - ausgerichtet auf die aktuelle sicherheitspolitische Lage und die sich verändernde Umwelt – Grundlagen für die Bewältigung von Ereignissen und Katastrophen ausgearbeitet.

Das AMB stellt die Einsatzbereitschaft des Kantonalen Führungsstabes (KFS) sicher und erarbeitet die Einsatzunterlagen für die relevanten Gefahren und Risiken und zur Minimierung von Schäden infolge von natur- und zivilisationsbedingten Katastrophen und anderen Notlagen. Der KFS koordiniert sämtliche vorbereitenden Massnahmen und stellt die Vernetzung und die Zusammenarbeit der Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes sicher, auch über die Kantongrenze hinweg. Er hält sich bereit, die Führung und Koordination in Katastrophen- und Notlagen sicherzustellen, unter Einbezug aller Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes sowie weiterer Stellen.

a) Globalbudget: "Militär und Bevölkerungsschutz" (Erfolgsrechnung)

1. Produktegruppe 1: Militär
 - 1.1. Kundenbezogene prompte Erfüllung der kantonalen Militäraufgaben, sowie konsequenter Einzug der Wehrpflichtersatzabgabe
2. Produktegruppe 2: Zivilschutz
 - 2.1. Sicherstellung einer lage- und risikogerechten Einsatzbereitschaft des Zivilschutzes.
 - 2.2. Befähigung der Regionalen Führungsstäbe zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben.
3. Produktegruppe 1: Katastrophenvorsorge
 - 3.1. Sicherstellen der Einsatzbereitschaft der Kantonalen Führungsorganisation.
 - 3.2. Gefahren- und Risikoanalyse.

b) Verpflichtungskredit 2013 bis 2015:

20'265'897 Fr.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf zum Globalbudget "Militär und Bevölkerungsschutz".

1. Einleitende Bemerkungen

1.1 Militär

Die Bundesgesetzgebung weist den Kantonen in der Umsetzung der Wehrpflicht und im Militärbereich Aufgaben und Verantwortlichkeiten zu. Es geht um die Vollzugsaufgaben, die als Produkte im nachstehenden Leistungsauftrag umschrieben sind. Das Amt für Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) ist in diesem Bereich die Ansprechstelle für alle Bundesstellen, für die militärischen Kommandostellen, sowie für alle im Kanton wohnhaften Wehrpflichtigen. Die Veranlagung und Vereinnahmung der Wehrpflichtersatzabgabe wird konsequent durchgeführt und damit die Gleichbehandlung aller Ersatzpflichtigen gewährleistet.

1.2 Zivilschutz

Im kantonalen Kompetenzzentrum Zivilschutz (ziko) werden die Bundesvorgaben auf Stufe Kanton umgesetzt und die kantonale Ausgestaltung des Zivilschutzes definiert. Die sicherheitspolitische Lage, die Bedürfnisse der Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes und die absehbare Entwicklung der personellen Ressourcen bestimmen die Ausgestaltung der Zivilschutzorganisationen. Das AMB erlässt Vorgaben für die Regionalen Zivilschutzorganisationen und leitet die Umsetzung in den Regionen und Gemeinden. Das Instruktorenteam bildet die Zivilschutzangehörigen aus. Diese Dienstleistungen werden zentral im Ausbildungszentrum (ziko) erbracht. Das AMB trifft, zusammen mit den Regionalen Zivilschutzorganisationen, vorsorgliche Massnahmen zum Schutz von beweglichen und unbeweglichen Kulturgütern. Der Zivilschutz stellt die Einsatzbereitschaft auf einem lage- und risikogerechten Niveau sicher. Der Schwerpunkt in den kommenden Jahren wird die Beschaffung von neuem, standardisiertem Zivilschutzmaterial sein.

Per 1.1.2012 ist das revidierte Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und Zivilschutz (Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz, BZG; SR 520.1) und die Verordnung über den Zivilschutz (Zivilschutzverordnung, ZSV; 520.11) in Kraft getreten. Darin wird unter anderem das Vorgehen für die Handhabung der Ersatzbeiträge von Schutzplätzen neu definiert. Das kantonale Zivilschutzgesetz und die Verordnung dazu werden im kommenden Jahr der revidierten Bundesgesetzgebung entsprechend angepasst.

Das AMB führt die Regionalen Führungsstäbe (RFS) hin zur Einsatzbereitschaft im Ereignisfall. Ziel ist, dass künftige Ereignisse zielgerichtet und mit möglichst geringer Schadenfolge gemeistert werden können.

Gemäss revidiertem Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und Zivilschutz gehen die Ersatzbeiträge nicht mehr, wie bisher an die Gemeinden, sondern direkt zum Kanton. Die Rechnungsstellung der Ersatzbeiträge erfolgt seit anfangs 2012 im AMB. Die Einnahmen dieser Ersatzbeiträge werden sich auf rund 1.5 Mio. Franken pro Jahr belaufen und können nur zweckgebunden (Zivilschutzaufwände) verwendet werden. Die Einnahmen werden als Finanzstrom ausserhalb des Globalbudgets AMB geführt.

1.3 Katastrophenvorsorge

Für das AMB stellt die Ausgestaltung der Katastrophenvorsorge einen Schwerpunkt in den nächsten Jahren dar. In der Abteilung Katastrophenvorsorge des AMB werden - ausgerichtet auf die aktuelle sicherheitspolitische Lage und die sich verändernde Umwelt – Grundlagen für die Bewältigung von Ereignissen und Katastrophen ausgearbeitet.

Mit massgebend für die Vorsorge sind die letzten prägenden Ereignisse (wie Hochwasser 2005 und 2007, die Vogelgrippegefährdung 2006, die Pandemiegefährdung 2009). Die Weiterentwicklung und Fertigstellung der kantonalen Gefahren- und Risikoanalyse bildet hier einen zentralen Aspekt. Es geht darum, möglichen Lageentwicklungen und wahrscheinlichen Ereignissen Rechnung zu tragen.

Das AMB stellt die Einsatzbereitschaft des Kantonalen Führungsstabes (KFS) sicher und erarbeitet die Einsatzunterlagen für die relevanten Gefahren und Risiken und zur Minimierung von Schäden infolge von natur- und zivilisationsbedingten Katastrophen und anderen Notlagen. Der KFS koordiniert sämtliche vorbereitenden Massnahmen und stellt die Vernetzung und die Zusammenarbeit der Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes sicher, auch über die Kantonsgrenze hinweg. Er hält sich bereit, die Führung und Koordination in Katastrophen- und Notlagen sicherzustellen, unter Einbezug aller Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes sowie weiterer Stellen.

Das AMB wurde im Rahmen der Massnahmenplanung zum Integrierten Ausgaben- und Finanzplan 2013 – 2016 (IAFP 13 – 16) durch den Regierungsrat beauftragt die Organisation zu überprüfen und das Amt auf die Standorte Solothurn Kapitelhaus und Balsthal ziko zu konzentrieren.

2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates

Legislaturplan 2009 – 2013

Nr	Handlungsziel	Enthalten in Produktegruppen			
		1	2	3	
	Keine				

Integrierter Aufgaben- und Finanzplan 2013 – 2016

Nr	Massnahme	Enthalten in Produktegruppen			
		1	2	3	
159	Ausbau Führungsverbund Kanton Solothurn (<i>Status: in Arbeit</i>)			X	
163	Bezug und Betrieb Zivilschutzkompetenzzentrum (ziko) (<i>Status: erledigt</i>)		X		
145	Gefahren- und Risikoanalyse (<i>Status: in Arbeit</i>)			X	
963	Weiterentwicklung Zivilschutz (<i>Status: sistiert</i>)		X		

Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2013 – 2016 / Botschaft und Entwurf des Regierungsrates an den Kantonsrat von Solothurn vom 8. Mai 2012, RRB Nr. 2012/932

Der sicherheitspolitische Bereich wird geprägt durch eine Häufung von natur- technisch-, zivilisations- oder terroristisch bedingten Ereignissen (Stürme, Hochwasser, Trockenheit, Pandemie usw.). Für den gesamten Kanton wird deshalb eine umfassende Gefahren- und Risikoanalyse er-

4.1.2 Produktegruppe 2: Zivilschutz

Umsetzung der Bundesvorgaben auf Stufe Kanton und Ausgestaltung des kantonalen Zivilschutzes.

Produkte:

- Ausbildung und Einsatz
- Ausbildung RFS,

X xx	Ziele Indikatoren	Standard	Ist 10	Ist 11	Soll 12	Soll 13	Soll 14	Soll 15
21	Sicherstellen einer lage- und risikogerechten Einsatzbereitschaft des Zivilschutzes							
211	Anteil Teilnehmer/innen der Grundausbildung, welche die Durchführung mit „gut“ beurteilen (in %)	90	85	99	85	90	90	90
212	Anteil der funktionierenden Sirenen beim Probealarm (in %)	98	97	96	98	98	98	98
213	Belegungsgrad in Tagen des Zivilschutzkompetenzzentrums „ziko“ (in %)	80	76	75	80	80	80	80
22	Befähigung der regionalen Führungsstäbe zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben							
221	Sicherstellen der Einsatzbereitschaft der regionalen Führungsstäbe (in %)	85	n.e.	n.e.	n.e.	85	85	85

Statistische Messgrößen		Einheit	Ist 10	Ist 11	Soll 12	Soll 13	Soll 14	Soll 15
Anzahl Teilnehmer Grundausbildung		Anzahl	221	214	200	200	200	200
Anzahl stationäre Sirenen		Anzahl	186	182	185	185	185	185

Bemerkungen zu den statistischen Messgrößen:

Die Anzahl der Teilnehmer für die Grundausbildung ist extern gegeben.

Produktgruppenergebnis	in Fr.1'000.-	RE 10	RE 11	VA 12	Vergangene			Aktuelle	
					GB-Periode	Plan 13	Plan 14	Plan 15	GB-Periode
Kosten		5'018	4'921	4'817	14'756	4'559	4'559	4'559	13'677
- Erlös		-681	-784	-78	-1'543	-180	-180	-180	-540
Saldo		4'337	4'137	4'739	13'213	4'379	4'379	4'379	13'137
Bem.:									

4.1.3 Produktegruppe 3: Katastrophenvorsorge

Strategische und operative Ausrichtung auf die aktuelle und künftige sicherheitspolitische Lage, die sich verändernde Umwelt sowie die Befindlichkeit der Bevölkerung.

Produkte:

- Katastrophenvorsorge
- VESO

X xx	Ziele Indikatoren	Standard	Ist 10	Ist 11	Soll 12	Soll 13	Soll 14	Soll 15
31	Sicherstellen der Einsatzbereitschaft der kantonalen Führungsorganisation							
311	Bereitschaft des kant. Führungsstabes (in %)	90	n.e.	n.e.	n.e.	90	90	90
312	Verfügbarkeit der „Führungsmittel“ (Personen, Material, Infrastruktur, Kommandoposten, Telematik, etc.) (in Tagen)	365	365	365	365	365	365	365
32	Gefahren- und Risikoanalyse							
321	Die erarbeiteten Grundlagen über die Gefährdungspotentiale sind auf ihre Aktualität hin überprüft (in %)	90	n.e.	n.e.	n.e.	90	90	90

Produktgruppenergebnis	in Fr.1'000.-	RE 10	RE 11	VA 12	Vergangene			Aktuelle	
					GB-Periode	Plan 13	Plan 14	Plan 15	GB-Periode
Kosten		1'614	2'124	1'747	5'485	1'790	1'790	1'790	5'370
- Erlös		-34	-41	-20	-95	-25	-25	-25	-75
Saldo		1'580	2'083	1'727	5'390	1'765	1'765	1'765	5'295
Bem.:									

4.2 Saldovorgabe (Verpflichtungskredit)

Saldovorgabe									
	in Fr.1'000.-	Ist 10	Ist 11	Plan 12	Vergangene GB-Periode	Plan 13	Plan 14	Plan 15	Aktuelle GB-Periode
Kosten		7'643	7'971	7'221	22'835	7'479	7'479	7'479	22'437
- Ertrag		-880	-953	-252	-2'085	-724	-724	-724	-2'172
Globalbudgetsaldo		6'763	7'018	6'969	20'750	6'755	6'755	6'755	20'265
Saldo der internen Verrechnungen		2'069	1'971	2'739	6'779	2'440	2'440	2'440	7'320
Produktgruppenergebnis Total									
	in Fr.1'000.-	RE 10	RE 11	VA 12	Vergangene GB-Periode	Plan 13	Plan 14	Plan 15	Aktuelle GB-Periode
Kosten		9'712	9'942	9'960	29'614	9'555	9'555	9'555	28'665
- Erlös		-880	-953	-252	-2'085	-359	-359	-359	-1'077
Saldo		8'832	8'989	9'708	27'528	9'196	9'196	9'196	27'588
1 Militär									
Kosten		3'080	2'897	3'396	9'373	3'206	3'206	3'206	9'618
- Erlös		-165	-128	-154	-447	-154	-154	-154	-462
Saldo		2'915	2'769	3'242	8'926	3'052	3'052	3'052	9'156
2 Zivilschutz									
Kosten		5'018	4'921	4'817	14'756	4'559	4'559	4'559	13'677
- Erlös		-681	-784	-78	-1'543	-180	-180	-180	-540
Saldo		4'337	4'137	4'739	13'213	4'379	4'379	4'379	13'137
3 Katastrophenvorsorge									
Kosten		1'614	2'124	1'747	5'485	1'790	1'790	1'790	5'370
- Erlös		-34	-41	-20	-95	-25	-25	-25	-75
Saldo		1'580	2'083	1'727	5'390	1'765	1'765	1'765	5'295

Verpflichtungskredit

		in Franken	Jahre der GB-Periode 2013 -2015			
			2013	2014	2015	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit		6'755	6'755	6'755	20'265
	Zusatzkredit					
	Total		6'755	6'755	6'755	20'265
Voranschlag	Ausgabenbewilligung		6'755			
	Nachtragskredit					
	Total		6'755			6'755
Zweckgebundene Reserven	Stand 1. Januar		231			
	Veränderung + Zuweisung, -Bezug, ± Übertrag		0			
	Stand 31. Dezember		231			

4.3 Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur vergangenen Globalbudgetperiode

4.3.1 Veränderungen im Leistungsauftrag

In den Produktgruppen 2 und 3 wurden die Ziele und die Indikatoren angepasst. Mit der Entflechtung des KFS und der KaV wurde der Produktgruppe 2 neu das Ziel "Befähigung der regionalen Führungsstäbe zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben" zugeordnet.

Per 1.1.2012 sind das revidierte BZG und die ZSV in Kraft getreten. Darin wird unter anderem die Handhabung der Ersatzbeiträge von Schutzplätzen neu definiert. Neu gehen die Ersatzbeiträge deshalb an den Kanton. Mit einer entsprechenden Weisung des AMB wurden die wichtigsten Änderungen geregelt und kommuniziert. Dies als Übergangslösung bis das kantonale Zivilschutzgesetz und die Verordnung auf dem ordentlichen Weg geändert werden.

Die Rechnungsstellung der Ersatzbeiträge erfolgt seit anfangs 2012 über das AMB.

Die Einnahmen dieser Ersatzbeiträge werden sich auf rund 1.5 Mio. Franken pro Jahr belaufen und können nur zweckgebunden (Zivilschutzauflagen) ausgegeben werden. Die Einnahmen werden als Finanzstrom ausserhalb des Globalbudget AMB geführt.

4.3.2 Vergangene Globalbudgetperiode

Verpflichtungskredit GB-Periode 2010-2012	In Mio. CHF
Genehmigter Verpflichtungskredit gemäss SGB Nr. 1672/2009	21.5
+ Personalteuerung	+0.1
Bereinigter Verpflichtungskredit	21.6
Voraussichtliches Ergebnis des Verpflichtungskredits (RE10 + RE11 + VA12)	20.7
Zu begründende Differenz	-0.9

Begründung	Detail	Total
Total Personalaufwand		
-		
Total Sachaufwand		-0.9
- kontrollierter Ausgabenstopp	-0.9	
Total		-0.9

Unsicherheit im Bereich Controlling führte im Jahr 2011 zu einem kontrollierten "Ausgabenstopp". Geplante und notwendige Beschaffungen wurden aufgeschoben.

4.3.3 Neue Globalbudgetperiode

Vergleich der vergangenen und zukünftigen GB-Periode	In Mio. CHF
Voraussichtliches Ergebnis des Verpflichtungskredits (RE10 + RE11 + VA12)	20.7
Beantragter Verpflichtungskredit 2013 – 2015	20.3
Zu begründende Differenz	-0.4

Begründung	Detail	Total
Total Personalaufwand		-0.2
- Reduktion Personalbestand um 2 Stellen	-0.2	
Total Sachaufwand		-0.2
- Optimierung Kostenstellenplanung	-0.2	
Total		-0.4

Im Rahmen von Pensionierungen werden 2 Stellen nicht mehr ersetzt.

5. Finanzströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget

Finanzströme und Investitionen ausserhalb des Globalbudgets		PC Nr.	Einheit	RE 10	RE 11	RE 12	Plan 13	Plan 14	Plan 15
Finanzströme ER									
Wehrpflichtersatz	P6983	In 1'000	-871	-1'018	-900	-900	-900	-900	-900
Ersatzbeiträge	P6988	In 1'000	n.e.	n.e.	-1'500	-1'500	-1'500	-1'500	-1'500
Investitionsrechnung									
keine									

Gesetzesänderung bezüglich Ersatzbeiträge von Schutzplätzen:

Per 1. Januar 2012 sind das neue Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und Zivilschutz (Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz, BZG; SR 520.1) und die Verordnung über den Zivilschutz (Zivilschutzverordnung, ZSV; 520.11) in Kraft getreten.

Mit einer Weisung des AMB wurden die wichtigsten Änderungen geregelt, bis das Kantonale Zivilschutzgesetz und die Verordnung auf dem ordentlichen Weg angepasst sind.

Neu gehen deshalb die Ersatzbeiträge an den Kanton und nicht mehr, wie bis und mit 2011, an die Gemeinden. Die Gemeinden sind jedoch verpflichtet, zuerst ihre Ersatzbeitragsfonds unter den bisherigen Bedingungen zu verwenden, bevor sie die vom Kanton eingenommenen Gelder beantragen können.

6. Rechtliches

Der nachfolgende Beschluss untersteht als gebundene Ausgabe (Verpflichtungskredit und Spezialfinanzierung) nicht dem fakultativen Referendum nach Art. 36 KV (ART. 37 Abs. 1 Bst. c KV).

7. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Peter Gomm
Landammann

Andreas Eng
Staatsschreiber

8. **Beschlussesentwurf**

Globalbudget Militär und Bevölkerungsschutz; Produktgruppenziele und Verpflichtungskredit für die Jahre 2013 bis 2015

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Absatz 1 Buchstabe b und Absatz 2 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986¹⁾, gestützt auf § 19 Absatz 1 und § 20 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G)²⁾, nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 11. September 2012 (RRB Nr. 2012/1827), beschliesst:

1. Für das Globalbudget "Militär und Bevölkerungsschutz" werden für die Jahre 2013 bis 2015 folgende Produktgruppenziele festgelegt:
 - 1.1 Produktgruppe 1: Militär
 - 1.1.1 Kundenbezogene prompte Erfüllung der kantonalen Militäraufgaben, sowie konsequenter Einzug der Wehrpflichtersatzabgabe.
 - 1.2 Produktgruppe 2: Zivilschutz
 - 1.2.1 Sicherstellen einer lage- und risikogerechten Einsatzbereitschaft des Zivilschutzes.
 - 1.2.2 Befähigung der regionalen Führungsstäbe zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben.
 - 1.3 Produktgruppe 1: Katastrophenvorsorge
 - 1.3.1 Sicherstellen der Einsatzbereitschaft der kantonalen Führungsorganisation
 - 1.3.2 Gefahren- und Risikoanalyse
2. Für das Globalbudget "Militär und Bevölkerungsschutz" wird als Saldovorgabe für die Jahre 2013 bis 2015 ein Verpflichtungskredit von 20'265'897 Franken beschlossen.
3. Der Verpflichtungskredit für das Globalbudget "Militär und Bevölkerungsschutz" wird bei einer vom Regierungsrat beschlossenen Lohnanpassung gemäss § 17 des Gesamtarbeitsvertrages vom 25. Oktober 2004 (GAV)³⁾ angepasst.

¹⁾ BGS 111.1.

²⁾ BGS 115.1.

³⁾ BGS 126.3.

4. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Volkswirtschaftsdepartement (3)
Amt für Militär und Bevölkerungsschutz (6)
Finanzdepartement
Amt für Finanzen
Kantonale Finanzkontrolle
Parlamentscontroller
Parlamentsdienste